

Projekthintergrund

Zahlreiche Untersuchungen prognostizieren einen erheblichen Anstieg des globalen Ressourcenverbrauchs in den nächsten Jahrzehnten.

Entlang der Wertschöpfungsketten wird die Umwelt durch die Entnahme von Ressourcen und damit verbundene negative Auswirkungen auf Boden, Wasser, Luft und Biodiversität sowie die Entsorgung von Abfällen immer stärker belastet. Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz müssen daher, unterstützt durch geeignete politische Maßnahmen, unabdingbar gesteigert werden.

Wichtige Faktoren sind ein Bewusstsein für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz zu schaffen und eine entsprechende Kultur zu etablieren. Dabei kommt der Information und Bildung – gerade vor dem Hintergrund einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) – eine herausragende Rolle zu. Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz sollten daher in allen Bildungsbereichen thematisch verankert werden.

Um dieses Ziel zu unterstützen, haben das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und das Umweltbundesamt (UBA) das Forschungsprojekt BilRes in Auftrag gegeben. BilRes leistet einen Beitrag zur Umsetzung des Deutschen Ressourceneffizienzprogramms (ProgRes).



Programm

Moderation: Carla Schönfelder, Team Ewen

ab 10:30	Eintreffen und Registrierung der Teilnehmenden
11:00	Einführung und Begrüßung Reinhard Kaiser (BMUB)
11:10	Auftakt Staatssekretär des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB), - angefragt -
11:30	Status Quo Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz, Dr. Carolin Baedeker, Wuppertal Institut
12:00	BilRes-Slam Statements der Teilnehmenden
12:30	Themeninseln Impulse und Bedarfe in den Bildungsbereichen
13:00	Mittagspause
14:00	Podiumsdiskussion Ressourcenbildung – Randthema ohne Ressourcen? – Dr. Kora Kristof, Umweltbundesamt, Leiterin der Grundsatzabteilung – Achim Beule, Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg, Kultusministerkonferenz – Barbara Hemkes, Bundesinstitut für Berufsbildung, Arbeitsbereichsleiterin Qualität, Nachhaltigkeit, Durchlässigkeit, Nationalkomitee UNDecade BNE – Prof. Dr. Mario Schmidt, Hochschule Pforzheim, Lehrstuhl für Quantitative Methoden der BWL / Stoffstrommanagement – Prof. Dr. Christa Liedtke, Wuppertal Institut, Vorsitzende Ressourcenkommission am Umweltbundesamt
15:30	Resümee und Ausblick: Dr. Harald Bajorat, BMUB
16:00	Ausklang bei Kaffee und Kuchen und Möglichkeit zum weiteren Austausch

Parallel zu den Vorträgen erwartet Sie eine begleitende Ausstellung.

Das Netzwerk

Das Netzwerk „Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz (BilRes)“

Die zentralen Akteure innerhalb und außerhalb des Bildungswesens, die für die Verankerung von Ressourcenbildung in den verschiedenen Bildungsbereichen

- **Schulische Bildung**
- **Berufliche Ausbildung**
- **Hochschulbildung**
- **Weiterbildung**

und darüber hinaus in Politik, Wirtschaft, Sozialpartnern und Zivilgesellschaft über erfolgskritische Kompetenzen verfügen, sind bislang noch wenig vernetzt. Die Diskussion über Ressourcenbildung wird dementsprechend – wenn überhaupt – bislang nur in einzelnen Bereichen der Bildungslandschaft segmentiert geführt, nicht jedoch in einem bundesweiten Dialog der relevanten Stakeholder. Vor diesem Hintergrund ist ein zentrales Ziel des BilRes-Projektes, ein bundesweites Netzwerk aufzubauen und dauerhaft zu institutionalisieren.

Das Netzwerk

- fördert die Sensibilisierung in allen Bildungsbereichen für das Thema Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz, als einen wichtigen Bestandteil der BNE,
- initiiert den Erfahrungsaustausch zwischen Akteuren der Bildungsbereiche über Erfolg versprechende Ansätze, um Bildung für Ressourcenschonung und Ressourceneffizienz zu verankern,
- entwickelt Vorschläge für die Gestaltung von Rahmenbedingungen, die Anreize geben und Hemmnisse abbauen,
- ermöglicht aktive Teilnahme, um das Thema im eigenen Kontext etablieren zu können,
- bietet die Möglichkeit zum Austausch von Lehr- und Lernmaterialien,
- führt Vertreter/innen der Bildungsbereiche mit Akteuren aus Politik, Unternehmen, Verbänden, Kammern, Gewerkschaften und Wissenschaften zusammen,
- gibt Impulse für die Weiterentwicklung des Deutschen Ressourceneffizienzprogramms (ProgRes II) und
- soll eine dauerhafte Plattform für BilRes bieten.

Ort und Anmeldung

Veranstaltungsort

Heinrich Böll Stiftung

Schumannstraße 8
10117 Berlin
Tel.: +49 (0)30 / 2 85 34-210
www.boell.de

Anmeldung

Bitte melden Sie sich im Internet an unter:

<http://www.bilress.de/index.php/anmeldung-veranstaltung.html>

Haben Sie Interesse sich an der begleitenden Ausstellung zu beteiligen? Alle wichtigen Informationen dazu finden Sie hier:

<http://www.bilress.de/index.php/events/auftaktveranstaltung.html>

Bei weiteren Fragen zur Veranstaltung wenden Sie sich bitte an:

Sarah Jasiok

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH
sarah.jasiok@wupperinst.org
Tel. : +49 (0)202 / 2492-244

Kontakt

Projektleitung



Wuppertal Institut
für Klima, Umwelt, Energie
GmbH

Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH FG 4 Nachhaltiges Produzieren und Konsumieren

Dr. Carolin Baedeker, carolin.baedeker@wupperinst.org
Tel. +49 (0)202 / 2492-244 (Sekr.)

Projektpartner



IZT – Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung

Dr. Michael Scharp, m.scharp@izt.de
Tel. +49 (0)30 / 803088-14



Faktor 10 – Institut für nachhaltiges Wirtschaften gGmbH

Holger Rohn, holger.rohn@f10-institut.org
Tel. +49 (0) 6031 / 791137

**Bei Interesse an der Teilnahme am BilRess-Netzwerk
sprechen Sie uns an oder tragen Sie sich unter
www.bilress.de in den Verteiler ein!**

BilRess

Bildung für
Ressourcenschonung und
Ressourceneffizienz



**Auftaktveranstaltung
des BilRess-Netzwerks
„Bildung für Ressourcen-
schonung und
Ressourceneffizienz“**

Klimaneutral gedruckt auf 100% Recyclingpapier ÖkoArt matt | Juli 2014 | Layout: VisiLab, Wuppertal Institut | Bilder: Thinkstock, iStockimages

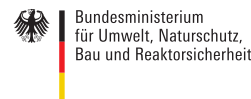
Offizieller Beitrag

Nationale Konferenz zum Abschluss der UN-Dekade
29. und 30. September 2014, Bonn



Das Projekt wird im Rahmen des UFOPLAN (Förderkennzeichen 3712 93 103) durch das BMUB und UBA gefördert. Laufzeit: September 2012 bis März 2016.

Gefördert durch:



22. September 2014
Heinrich Böll Stiftung, Berlin